

Weiterbildung gehört zum Stundenplan

Mitarbeiter des WAZV drücken regelmäßig die Schulbank

Der Dirigent Herbert von Karajan galt zu Lebzeiten als Perfektionist. Eine Eigenschaft, die zweifelsfrei ihre Vorteile hat. Denn: „Wer all seine Ziele erreicht hat, hat sie sich als zu niedrig ausgewählt“, wird er zitiert.

Der Abschluss einer Lehre, das Vorweisen eines Zertifikats oder die erfolgreiche Teilnahme an einer Weiterbildungsmaßnahme sind sichtbare Etappenziele, können aber längst nicht das Ende des Lernens symbolisieren. Angesichts rasanter technischer Entwicklungen oder ständiger Änderungen im Vorschriftenwesen kann nur der zeitnah und auf Augenhöhe agieren, für den Weiterbildung keine Last, sondern eine geistige Lust ist.

Pflichtprogramm

Die Mitarbeiter des WAZV Jessen Johannes Engelmann und Ricardo Wolf haben diese Erkenntnis verinnerlicht. Mit viel Engagement absolvierten sie daher im Februar 2021 in Halle (Saale) eine Weiterbildung zum PE-Schweißer. Das Schweißen von Rohren und Rohrleitungsteilen aus Polyethylen mittels Heizelementstumpf gehört zu den Grundvoraussetzungen, um etwa Hausanschlüsse einzurichten oder an ihnen entsprechende Reparaturen durch-



Ricardo Wolf (l.) und Johannes Engelmann freuen sich über den erlangten Schweißpass. Foto: WAZV

zuführen. Für Mitarbeiter im Team Rohrnetz, denen solche Arbeiten obliegen, ist der „PE-Schweißpass“ daher Pflicht und Verpflichtung zugleich. Jährlich wird von ihnen erwartet, den Pass durch einen Verlängerungsschein auf dem aktuellsten Stand zu halten. Andernfalls verliert der erworbene Grundpass darüber hinaus seine Gültigkeit.

Vielfältige Aufgaben

Johannes Engelmann, der beim WAZV seine Lehre absolvierte und seit 2008 im Unternehmen beschäftigt ist, nimmt Angebote zur Weiterbildung gern an. Gleichsam hält es sein Kollege Ricardo Wolf, der seit 2018 die Mannschaft des WAZV verstärkt und im vergangenen Jahr seinen LKW-Führerschein erwarb. „Man

muss auf dem neuesten Stand bleiben, um auch die Freude an der Arbeit nicht zu verlieren“, betont Engelmann. Diese Einstellung teilen im Weiteren auch Alexandra Grub und André Uhlig. Beide absolvierten vor wenigen Wochen in Magdeburg einen Zertifizierungslehrgang zum Thema öffentliches Vergaberecht.

Fortsetzung auf Seite 4

KOMMENTAR

Respektvoll



Foto: SPREE-PR/Gückel

Liebe Kundinnen und Kunden,

ein respektvoller Umgang miteinander sollte selbstverständlich sein – für viele Menschen ist es das auch. Dennoch, so zeigt es die Realität, wird man ab und an eines Besseren belehrt. Das enttäuscht, macht traurig und trägt wohl kaum zu einer sinnvollen Kommunikation bei, geschweige denn zur notwendigen Sachlichkeit, wenn es um Lösungen für vermeintliche Probleme geht. Die oftmals schwer nachvollziehbaren Beleidigungen und Vorverurteilungen, wie auch fehlende Wertschätzung und Respekt gegenüber unserer Arbeit, lassen einen mitunter resignieren.

Ich würde mir sehr wünschen, dass der eine oder andere einmal über sein Verhalten und Handeln nachdenkt. Vielleicht sind diese Zeilen ein kleiner Anstoß dafür. Bleiben Sie bitte gesund!

Ihr Thomas Giffey,
Geschäftsführer

BUCHTIPP

Hier kreieren wir ein neues Format und wollen Ihnen, liebe Leser, Lesetipps aus der Wasserliteratur bieten.

„42 Grad“ kommt als packender Thriller daher, der auf harten Fakten basiert. Anfangs ist die Freude über den Jahrhundertssommer groß. Dauersonnenschein sorgt für volle Freibäder. Niemand nimmt die Hitze ernst, bis die Trockenheit zu Engpässen bei der Trinkwasserversorgung führt und sich zu einem bundesweiten Katastrophenszenario entwickelt.

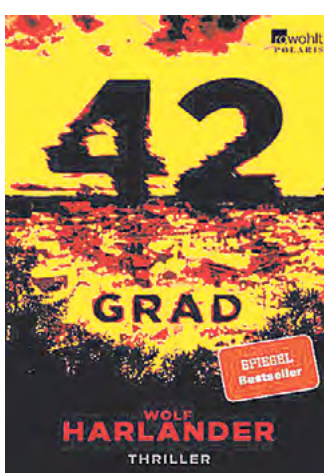


Foto: Rowohlt

Angriff auf unser Lebenselixier – packender Thriller um Trinkwasser

Flüsse und Talsperren trocknen aus, Waldbrände geraten außer Kontrolle und Atomkraftwerke müssen vom Netz gehen. In Berlin und Brüssel folgt Krisengipfel auf Krisengipfel. Terroristen gefährden die letzten Reservoirs – jetzt beginnt die Massenflucht auf der Suche nach Trinkwasser ...

Zum Autor des Buches: Wolf Harlander, geboren 1958 in Nürnberg, studierte Journalistik, Politik und

Volkswirtschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Nach einem Volontariat bei einer Tageszeitung und der Ausbildung an der Deutschen Journalistenschule arbeitete er für Tageszeitungen, Radio, Fernsehen und als Redakteur der Wirtschaftsmagazine Capital und Wirtschaftswoche.

» **Wolf Harlander: 42 Grad**
528 Seiten
15 Euro
Rowohlt Taschenbuch
ISBN 9783499000461

Bereits im letzten Jahr ein Bestseller: 42 Grad.

KOMPASS

Quartett mit mathematischem Durchblick

Seite 4/5

Stadt übernimmt wieder mehr Verantwortung

Seite 4/5

Der Jüngste ist im Wasserwerk

Seite 5

Hitze und Dürreperioden setzen kommunale Ver- und Entsorger zunehmend unter Druck

Ist unsere Wasserversorgung in Gefahr?

Der fortschreitende Klimawandel und seine Folgen sind die zentralen Themen, welche die kommunalen Trinkwasserversorger umtreiben. Zunehmende Hitzeperioden und Dürren beeinträchtigen die Grundwasserneubildung und gefährden langfristig die Versorgung mit dem Lebensmittel Nr. 1. In Sachsen-Anhalt gibt es zudem viele Regionen, in denen die Wasserrabnahme (unter anderem durch Industrie oder Tierhaltung) stetig steigt. Hinzu kommen

weitere Nutzungsansprüche, z. B. durch Beregnung. Durch das sinkende Wasserdargebot entsteht ein Spannungsfeld, dem man schon heute aktiv begegnen muss, um mit den Problemen der Zukunft fertig werden zu können. Wir sprachen darüber mit Burkhard Henning, Geschäftsführer des Talsperrenbetriebes Sachsen-Anhalt, des Betreibers von drei Talsperren, die Rohwasser für die Trinkwasserversorger im Land liefern.



Foto: Manuel Page

Burkhard Henning

Herr Henning, wie steht es um das Wasserdargebot in Sachsen-Anhalt? In Deutschland ist die Versorgung immer noch sicher und wird durchgängig gewährleistet. Wasser steht in ausreichender Menge zur Verfügung. Das sieht auch der Branchenverband DVGW (Verein des Gas- und Wasserfaches) so. Es könnten aber Nutzungskonflikte entstehen, wenn in einer Region mehr Nutzer auf die Wasserressourcen zugreifen möchten. Sachsen-Anhalt ist in puncto Wasserdargebot gut aufgestellt. Auch in den trockenen Jahren 2018 bis 2020 war die Versorgung nicht gefährdet. Wir richten unsere Bewirtschaftung auf die Sicherung von Menge und Güte des Rohwassers aus. Im Frühjahr 2021 konnten wir mit 105 Mio. m³ in der Rappbodetalsperre einen Füllstand auf hohem Niveau erreichen.

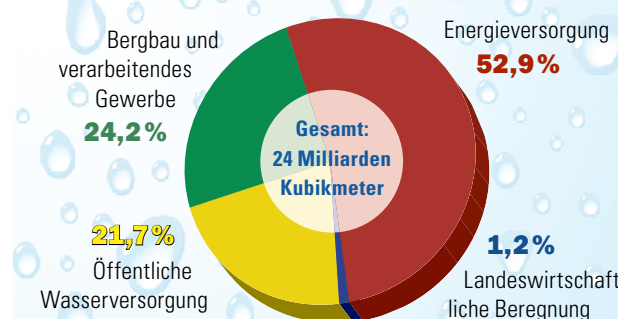
Sind unsere Ressourcen ausreichend geschützt? Ist das dreizonige Schutzsystem noch zeitgemäß? Eindeutig ja! Für Talsperrenbetreiber haben diese Vorgaben nach wie vor höchste Bedeutung. Natürlich ändern sich Gesetze und Vorgaben, z. B. zu



Die Rappbodetalsperre (im Bild), die Zillierbachtalsperre und der Teufelsteich haben in den letzten 20 Jahren im Schnitt 45,98 Mio. m³ Rohwasser pro Jahr bereitgestellt – 37% des Gesamtverbrauchs in unserem Bundesland.

Foto: Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt

Wassernutzung in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt / Umweltbundesamt

Grenzwerten, regelmäßig. Deshalb wird die Schutzzonenverordnung von uns, den Landkreisen und dem Landesumweltamt ständig den aktuellen Bedingungen angepasst. Eine Schutzzone für eine öffentliche Trinkwasserversorgung umfasst in der Regel ein Einzugsgebiet, in dem es mindestens 30 Jahre dauert, bis der Niederschlag das Grundwasser erreicht.

Wie wirkt sich der Klimawandel und die damit einhergehenden Veränderungen auf Ihre Arbeit aus? Die Sicherung der Bereitstellung von Rohwasser hat für uns höchste Priorität. Seit 2004

wird die Nachhaltigkeit der Ressource im Rahmen einer Potenzialstudie an der Rappbodetalsperre untersucht. Dabei ist die Frage des Klimawandels natürlich im Fokus. Einer niederschlagsreichen Periode bis 2010 folgten zehn trockenere Jahre, in denen ca. 20% weniger Zufluss zur Talsperre zu gemessen wurden. Die Versorgungssicherheit war aber zu keiner Zeit gefährdet!

Lesen Sie beim nächsten Mal, wie Schadstoffbelastungen und Umweltgifte die Versorgung mit Trinkwasser gefährden und was dagegen getan wird.

Mehr Wasser-STOFF

Aktuelles aus der Wasserwirtschaft:
 @WasserZeitung
 @Spreepr
 @spreepr



Mehr Infos, Interviews und Interessantes zur Wasserwirtschaft im SPREE-PR-Podcast.

20 Jahre Wikipedia – die WASSER ZEITUNG ist natürlich dabei!



Ein intensiver Austausch ist dringend nötig!

Ein KOMMENTAR von Achim Grossmann, Verbandsgeschäftsführer des Abwasserverbands Haldensleben und Vizepräsident des Wasserverbandtags e. V.

Die Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalts hat im „Positionspapier Siedlungswasserwirtschaft“ des WVT klar Stellung bezogen. Gemeinsames Ziel von Politik und kommunaler Wasserwirtschaft muss es sein, die mit dem



Achim Grossmann

Foto: SPREE-PR/Archiv

Erhalt der Infrastrukturen verbundenen Herausforderungen noch stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Unser Wasser muss stärker als bisher in Planungs- und Entscheidungsprozesse einfließen! Unser Ziel ist es, dass die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung in unserer Region sicher, bezahlbar und ökologisch vertretbar bleiben. Der Druck auf die Ver- und Entsorger ist enorm. Künftig wird es z. B. immer stärkere „Nutzungskonkurrenz“ geben, jedoch muss die öffentliche Wasserversorgung immer den Vorrang haben. Darüber sollte es

schon heute einen intensiven Austausch geben! Der WVT erwartet von der künftigen Landesregierung, dass diese Probleme ernst genommen und Konzepte entwickelt werden, um gemeinsam Lösungen zu finden.



Das Strategiepapier des Wasserverbandtags e. V. zum Nachlesen.

IMPRESSUM Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“ und Möckern, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“, Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper“ Staßfurt, Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts, Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH/Regionalwerke Leuna, Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Stadtwerke Leuna GmbH **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Niederlassung Süd, Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig, Tel.: 0341 44282605, christian.arndt@spree-pr.com, www.spree-pr.com V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel **Redaktion:** C. Arndt (Projektleitung), S. Galda, S. Gückel, D. Schallenkammer, A. Schmeichel, K. Wöhler, I. Espig **Layout:** SPREE-PR, G. Uthring (verantwortl.), M. Nitsche, U. Herrmann, G. H. Schulze, H. Petsch, Th. Stürz **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 22. April 2021 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Die nächste Ausgabe erscheint im August 2021. Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSERZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

„IMM’R Ä WENG WOSSER UNNER’M SCHEIT!“

Förderverein setzt sich für die Flößerei als Weltkulturerbe ein



Die traditionelle Kluft der Flößer erinnert an die eines Zimmermanns. Kein Wunder, arbeiten beide doch vornehmlich mit Holz. Dr. Frank Thiel, Helmut Wunderlich und Thomas Klöpfel (v.l.n.r.) sind besonders aktive Vereinsmitglieder. Fotos (3): SPREE-PR/Arndt

Sie gehören ins Rampenlicht: die Mitglieder des Fördervereins Elsterfloßgraben! Lesen Sie heute, warum das Jahrhunderte alte Handwerk Flößerei zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit gehören sollte.

die wirtschaftliche und industrielle Entwicklung Mitteldeutschlands“. Flüsse dienten schon seit langer Zeit dem Transport und der Beförderung von Menschen und Gütern. Wo diese nicht ausreichten, baute man Gräben oder Kanäle. So wurden auch Saale und Elster zur Flößerei genutzt. Mit der Einführung der Salzsiederei in Mitteldeutschland war man gezwungen, auch aus fernen Ländern, z. B. dem Thü-

ringer Wald, Holz heranzuschaffen. Damit stiegen die Beschaffungskosten und dies war der Ausgangspunkt für August I. von Sachsen (1526–1586), den Auftrag zum Bau des Floßgrabensystems zu erteilen. 1577 begann die Geschichte des Elsterfloßgrabens ... „Der Graben ist heute ein überregionales technisches Denkmal“ erzählt Dr. Thiel, „er erstreckt sich von Thüringen über Sachsen-Anhalt bis nach

Leipzig. Das Kulturdenkmal zeugt mit seinen Brücken, Flutern, Gewölben, Zuflüssen und Abschlüssen noch immer von der großartigen ingenieurtechnischen Leistung seiner Erbauer. Es ist heute unser aller Aufgabe, dieses kulturelle Erbe zu schützen, zu bewahren, aber auch nachfolgenden Generationen zu erschließen.“ Größtes Ziel des Vereins, so Dr. Thiel, der einst Unternehmer und Landtags-

abgeordneter war, sei die Anerkennung der Flößerei durch die Unesco als immaterielles Kulturerbe der Menschheit. Dafür sei es enorm wichtig, den Graben „endlich zum Projekt im Fonds Strukturwandel Braunkohleregion zu machen.“ Etliche Anträge seien eingereicht von anliegenden Gemeinden unterstützt; nun sei es an der Landesregierung zu handeln. Zweites großes Ziel ist es, den teilweise zu verlandenden drohenden und durch Bergbau unterbrochenen Kanal in absehbarer Zukunft wieder in originaler Länge präsentieren zu können. Die Flößerei hat europaweit Anhänger, die sich um die alte Zunft verdient machen. Dr. Thiel: „8.000 aktive Flößer gibt es noch und regelmäßige Treffen füllen diesen ehrwürdigen Beruf weiterhin mit Leben. Ich hoffe dass Ihre Leser selbst einmal eine Wanderung entlang des Elsterfloßgrabens unternehmen, um diese ingenieurtechnische Meisterleistung im wahrsten Sinne des Wortes begreifen zu können.“ Die Flößer der Neuzeit verabschieden sich mit dem traditionellen: „Imm’r ä weng Wosser unner’m Scheit!“

Kennen Sie den „Flößerpfad“?

Anlässlich des Internationalen Weltwassertages am 22. März stellte der Verein Elsterfloßgraben das nächste Teilstück des Flößerpfades der Öffentlichkeit vor. Auf Infotafeln wird über die historische Entwicklung der Scheitholzflößerei und ihre Bedeutung für die frühe Industrialisierung der Region berichtet. Mehr als ein Vierteljahrtausend lang wurden Millionen von Holzschichten über das Gewässersystem der Weißelsterflöße – beginnend im vogt-

ländischen Muldenberg – auf der längsten Energiepipeline der Vergangenheit bis in die Städte Halle und Leipzig als Brennstoff transportiert. Als nächstes sollen Infotafeln zur Entwicklung der Salinen aufgestellt und der Flößerpfad Richtung Rampitz verlängert werden – zum bereits bestehenden Flößerpfad in Nempitz. Auch in der Nachbarstadt Lützen existieren Pläne, die Denk-



Neue Infotafel in Kötzschau.

malroute bis nach Poserna an der Grenze von Sachsen zu entwickeln, dem ursprünglichen Zielort des Elsterfloßgrabens.

Weiterbildung gehört zum Stundenplan

Fortsetzung von Seite 1

„Unsere Aufgaben im Unternehmen sind unter anderem die Auslösung von Materialbeschaffungen, Ausschreibungen von Bau- und Ingenieursleistungen, etwa bei der Erarbeitung von Projekten oder der Beantragung von Fördergeldern sowie Ausschreibungen für Objektpflegearbeiten, Brunnen-spülungen und anders“, erläutert André Uhlig, der beim WAZV als technischer Projekt-Ingenieur beschäftigt ist.

Fehler vermeiden

Sein Gegenüber am Schreibtisch,

Alexandra Grub, zeigt sich indes für Materialbeschaffungen, die Vergabe-stelle oder das Zählerwesen verant-wortlich. Gerade in diesen Bereichen sei es wichtig, aktuell auf dem neues-ten Stand zu bleiben. „Gesetze werden permanent aktualisiert und sich ver-ändernden Bedingungen angepasst. Wer das nicht beachtet, verliert mit-unter den Anspruch auf Fördergelder oder muss Ausschreibungen ein zwei-tes Mal auf den Weg bringen“, betont Uhlig. Beim WAZV möchte man genau diese Pannen vermeiden, weshalb die nächste Fort- und Weiterbildung be-reits beschlossene Sache ist.



Auch Alexandra Grub und André Uhlig haben sich unlängst in Magdeburg fachkundig weitergebildet.

Foto: WAZV

Wichtige Kundeninformation Wartung von Kleinkläranlagen

Dem Wasser- und Abwasserzweck-verband „Elbe-Elster-Jessen“ (WAZV) liegen bedauerlicherweise noch nicht von allen Kleinkläran-lagenbetreibern die erforderlichen Wartungsnachweise (Wartungspro- tokolle und Laborberichte) für das Berichtsjahr 2020 vor.

Daher möchten wir alle Betreiber daran erinnern, dem WAZV die ent-sprechenden Nachweise gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2 der Kleinkläranlagenüber-wachungsverordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KKAÜVO LSA) vom 19. 10. 2012 stets innerhalb eines Mo-nats nach der Wartung unaufgefordert zu übermitteln. Anderenfalls ist der

WAZV gemäß § 2 Abs. 5 KKAÜVO LSA verpflichtet, die betreffenden Klein-kläranlagen der zuständigen Wasser-behörde zu melden. Bitte beachten Sie daher, dass die er-forderlichen Wartungsnachweise für die Jahre 2020 und 2021 dem WAZV rechtzeitig vorzulegen sind.

Sofern dem WAZV für die Berichts-jahre 2020 und 2021 die geforderten Unterlagen nicht oder nicht rechtzeitig übermittelt werden, so können diese bei der Berichterstattung nicht ord-nungsgemäß berücksichtigt werden. Weiterhin kann gemäß § 6 KKAÜVO LSA ein Ordnungsgeld verhängt wer-den.

Weibliches Zahlenquartett

Team der Verbrauchsabrechnung agiert im Hintergrund – jedoch mit hoher Bedeutung



Diese vier Frauen haben mathematisch voll den Durchblick und verlieren bei allen Zahlungen und Rechnungen des WAZV nie den Überblick: Annett Schulze, Jenny Dähnert, Anja Kehling und Annett Liebmann (v. l.).

Foto: SPREE-PR/Gückel

Die Logik des Seins, der Fortgang der Welt, die Grundgesetze der Chemie und Physik und damit auch das tägliche Miteinander der Menschen beruhen auf einem Großteil auf dem Zusammenspiel von Zahlen. Ohne sie wäre unser heutiges Leben kaum vorstellbar

Auch die Arbeit des WAZV Jessen würde nicht ohne komplexe Zahlenwerke funk-tionieren. „Ob vorher oder nachher – bezahlen muss man immer“, sagt ein Sprichwort. Immerhin: Das Team der Verbrauchsabrechnung verschiebt pro Jahr an die Kunden des Verban-des 10.526 Ablesekarten, 10.159 Briefe für Trinkwasser- und Abwas-serbescheide. Eine Arbeit, die unter anderem zum Leistungsportfolio von Annett Liebmann und Annett Schulze gehört. „Auf unseren Rechnern sind alle Kunden des Verbandes erfasst. Dementsprechend pflegen wir auch Neukunden ins System ein, nehmen Änderungen oder Wechsel im Zusam-menhang mit den Verbrauchsstellen vor, erteilen fachliche Auskünfte und legen alle anfallenden Dokumente re-visionssicher ab. Auch Zuarbeiten für eingegangene Widersprüche gehö-ren zum Aufgabenspektrum“, erläu-tert Annett Liebmann.

Mit Liebe zum Job

Die Arbeit beider Frauen fließt aber auch in das Wirken anderer Mitarbei-ter der Verwaltung des WAZV Jessen ein. Etwa bei der Vorbereitung der ab-rechnungsrelevanten Daten zur Wei-

terleitung an die rechnungserstellen-den Firmen. Aber auch die Abrechnung von Bauwasser oder die Weiterbear-beitung in den Bereichen Trinkwas-serversorgung/Abwasserhausan-schlüsse obliegt ihrem täglichen Tun. Die Leitung des Teams Verbrauchsab-rechnung hat seit 2008 Anja Kehling. Gleichsam zeichnet sie sich für die Erstellung der Lohn- und Gehalts-abrechnungen des Verbandes ver-

antwortlich. „Die Organisation und Planung der Abteilungsaufgaben ist vielschichtig, umfassend und mit Ver-antwortung verbunden. Genau des-halb mag ich diesen Job“, sagt Anja Kehling. Auch die Organisation zur Umstellung des Abrechnungssys-tems, die Überwachung und Kontrolle der EDV-gestützten Zeiterfassung so-wie die Kundenbetreuung im Bereich der Verbrauchsabrechnung sind Teil

ihres Aufgabengebietes. Die Abtei-lungschefin ist zudem verantwortlich für die Erfassung der Stundennach-weise und Maschineneinsätze der technischen Mitarbeiter.

Jüngste am Empfang

Die Vierte und zugleich Jüngste im Bunde dieses weiblichen Zahlenquar-tetts ist Jenny Dähnert. Ihr Arbeits-platz ist die Zentrale und im wahr-

ten Sinne des Wortes ist dies auch die zentrale Anlaufstelle im Hause. Jenny Dähnert ist unter anderem verant-wortlich für den Besucherempfang – gerade in Zeiten von Corona ein markanter Punkt im Verwaltungsgebäude. Hier erfolgt die Aufnahme der Kundenan-liege bzw. die sachgerechte Vermittlung zu den jeweiligen Ansprechpartnern im Hause. Die Erfassung aller Postein- und Ausgänge, Archivierungsarbeiten oder

die Beschaffung von allgemeinem Bü-romaterial machen einen weiteren Teil ihrer Arbeit aus. Um bei sich stets verändernden Vor-schriften oder Rechnungsabläufen, aber auch den dafür zur Verfügung stehenden Programmen auf dem Lau-fenden zu bleiben, absolvieren alle vier Frauen regelmäßige Onlineschulungen. Damit sind die Mitarbeiterinnen immer auf dem neuesten Stand.

Heimatnah und hoch zufrieden

Florian Schlichtenberger ist jüngster Mitarbeiter des WAZV

Der regionale Arbeitsplatz, den Florian Schlichtenberger sich immer gewünscht hat, ist für ihn in Erfüllung gegangen.

Seit gut einem halben Jahr ist der 21-Jährige als Mitarbeiter des Teams Wasserwerk beim WAZV Jessen an-gestellt. Seinen Wohnsitz hat Florian in Lebn. Den Einstieg ins Berufsleben jedoch absolvierte er in Schwarzeide beim Chemie gigante BASF, wo er die Lehre zum Chemikanten erfolgreich ab-schloss.

Das dabei angeeignete Wissen kann er beim WAZV gut anwenden. Denn neben allgemeinen Wartungsarbeiten an den Maschinen und Pumpen gehören auch die Wartung von Mess- und Regeltech-nik sowie Labortätigkeiten zu seinem Aufgabenfeld. „Langweilig wird da kein Arbeitstag“, weiß er aus den bisheri-gen Erfahrungen heraus zu berichten. Den passenden Ausgleich in der Freizeit findet Florian Schlichtenberger in hand-festen Tätigkeiten, denn seine Leiden-schaft, sagt er, liege in der Gartenarbeit und beim Schmieden.



Florian Schlichtenberger nimmt eine Trinkwasserkontrolle vor.

ACHTUNG!

Neue Bankverbindung nutzen!

Einzahlungskonto bei der Deutschen Bank für Gebührenzahlungen verwenden

In der Wasser-Abwasser-Zeitung vom November 2020 informierte der WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ darüber, dass sich aufgrund eines Bankenwechsels ab 01. 01. 2021 das Einzahlungskonto für die Trink- und Abwassergebühren än-dert. Alle Einzahlungen sollten daher nicht mehr auf das Konto DE 09 8104 0000 0555 6873 00 bei der Commerz-bank erfolgen, sondern ausschließ-lich auf das Konto der Deutschen Bank: DE95 8107 0000 0148 5408 00 Nachdem die neue Bankverbindung be-

reits seit vier Monaten aktiv und eine großzügige Übergangsfrist verstrichen ist, musste der WAZV jedoch feststel-len, dass noch immer eine Vielzahl von Kunden die bisherige Bankverbindung bei der Commerzbank nutzt. Daher möchten wir darum bitten, auch die je-weiligen Daueraufträge zu überprüfen. Bitte aktualisieren Sie gegebenenfalls Ihre Daueraufträge bezüglich des Emp-fängerkontos. Wir bitten dringend um Be-achtung vorstehender Infor-mation!

Nun wieder in Eigenregie

Aufgabe der Niederschlagswasserentsorgung wird an Zahna-Elster rückübertragen

Im Jahre 2012 übernahm der WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ die Aufgabe der Schmutzwasserentsorgung für den Bereich Zahna-Elster. In diesem Zusammenhang wurde dem WAZV auch die Aufgabe der Niederschlagswas-serentsorgung übertragen.

Nunmehr hat der Stadtrat der Stadt Zahna-Elster in seiner Sitzung am 7. 12. 2020 die Rückübertragung der Aufgabe der Niederschlagswas-se-rensorgung für alle Ortsteile der Stadt beschlossen. Durch diesen Be-schluss ist die Stadt Zahna-Elster

wieder selbst für die Entsorgung des Niederschlagswassers zuständig. Entsprechend dieses Stadtratsbe-schlusses hat folgerichtig die Ver-bandsversammlung des WAZV „El-be-Elster-Jessen“ im März dieses Jahres die Rückübertragung der Auf-gabe der Niederschlagswasserent-sorgung rückwirkend zum 31. 12. 2020 beschlossen. Die Niederschlagswas-sergebühren- und Niederschlagswas-serentsorgungssatzung wurden da-raufhin außer Kraft gesetzt, zudem galt es für die Mitglieder der Ver-bandsversammlung die Verbands-



Foto: SPREE-PR/Uttrig

satzung des WAZV entsprechend des Beschlusses anzupassen. In Folge der Rückübertragung sind nun noch eine Reihe von Vorgängen nötig, um die Vermögensauseinan-dersetzung durchzuführen. Hierzu ge-hört der Abschluss des zur Rücküber-tragung des Vermögens an die Stadt Zahna-Elster notwendigen Vertrages, sofern es sich aktuell im Eigentum des WAZV Jessen befindet.

Wenn Regenwasser auf den Ra-sen fällt, freut sich nicht nur die Natur.

KURZER DRAHT

Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“

OT Grabo
Jessenener Straße 14
06917 Jessen (Elster)
Tel.: 03537 2648-0
Fax: 03537 2648-26
E-Mail: info@wazv-jessen.de
www.wazv-jessen.de

Lesermeinungen:
leserecke@wazv-jessen.de

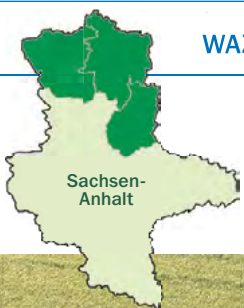
Notruftelefon:
0171 7133301



Sprechzeiten
Mo – Mi 08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.00 Uhr
Do 08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Fr 08.00 – 11.00 Uhr



Tierisch was erleben – der Norden



Es war einmal ... im Märchenpark und Duftgarten Salzwedel gibt es viel zu entdecken und erleben.

Als Familie kann man in Sachsen-Anhalt viel erleben. Gerade für Kinder gibt es überall im Bundesland etwas zu erkunden. Welche Ausflugsziele sich besonders für die ganze Familien lohnen, verrät die Wasserzeitung in dieser neuen Serie. Diesmal widmen wir uns den Ausflugszielen im Norden des Landes.*

Märchenpark Salzwedel

Dem Alltag kann man hier gewiss entfliehen. Auf einem riesigen Parkgelände tauchen Besucher in die Welt von Feen, Elfen und Gnomen ein. In 50 Hütten werden bekannte Märchen, die Sagen von Salzwedel und die Streiche von „Max und Moritz“ dargestellt. Mit einem Gokart kann man das kleine Königreich erkunden. Eine Minigolfanlage, Innen- und Außen-Spielflächen und ein Irrgarten

versprechen große Abenteuer. Der Duftgarten lädt zum Schnuppern, Schauen und Träumen ein.
www.maerchenpark-duftgarten.de

Storchenhof Loburg

Der Storchenhof in Loburg ist eine Auffangstation für Wildvögel, vor allem verletzte oder verwaiste Störche. Kinder und ihre Eltern erfahren hier viel Wissenswertes über Adebar und

können ihn und seine Artgenossen im Horst beobachten.
www.storchenhof-loburg.de

Naturlehr- und Erlebnispfad Wörlitzer Wald

Auf zur Entdeckungsreise durch die Natur. Lehrreiches über die heimische Flora und Fauna erfahren Familien auf dem Naturlehr- und Erlebnispfad Wörlitz. Es gibt viel zum

Hier kann man im Sommer sogar echten Feen begegnen. Der Park bietet zu jeder Jahreszeit neue Erlebnisse.



Entdecken, zum Spielen und auch Rastplätze zum Verweilen.
Lindenstraße 45, 39291 Möckern

Tierpark Zabakuck

Ein Ort zum Beobachten: Vom eleganten Gang des Rotwildes, bis zu den lustigen Sprüngen der Zwergziegen. Der Tierpark Zabakuck gehört zu den kleineren Zoos der Umgebung, auf dem 2 Hektar großen Gelände wohnen etwa 50 Tiere.
www.tierpark-zabakuck.de

Straußenland Nedlitz

50 Straußen leben auf der familiengeführten Farm. Im Straußenland Nedlitz kann man die Tiere aus der Nähe betrachten und lernt auf den Führungen Spannendes über den größten Vogel der Welt.
www.straussenland-nedlitz.de

Städtischer Tiergarten Stendal

Idyllisch am Stadtsee gelegen, bietet der Tiergarten Besuchern die Mög-

lichkeit über 500 Tiere in 75 Arten aus nächster Nähe zu beobachten. Im Streichelgehege kann man den Tieren noch näher kommen, der große Abenteuerplatz lädt zum Tollen ein.
www.tiergarten.stendal.de

Trimm-Dich-Pfad in Klötze

Sportlich ambitionierte Familien können an 20 Stationen des Trimm-Dich-Pfades Hangeln, Kletterziehen, Kniebeugen und Turnen. An jeder Station gibt ein Schild Auskunft über die durchzuführenden Übungen, aufgeschlüsselt nach Kindern und Erwachsenen.
Schützenstraße 36, 38486 Klötze

Tierpark Salzwedel

Schafe, Ponys und andere Haustiere leben in dem kleinen Tierpark, aber auch Rothirsche und Wildschweine gibt es zu entdecken. Der Tiergarten ist in den Stadtpark integriert. Hier können Familien picknicken, spazieren und natürlich auch spielen.
Park des Friedens, 29410 Salzwedel



Simone Holldorf aus Nedlitz hat ein Herz für große Vögel.

Foto: Straußenland Nedlitz

Umweltschutzhemen sind allgegenwärtig. In einer Serie zeigen wir, welche Bedeutung Natur und Klima für unseren Lebensraum haben. Teil 2 widmet sich der Luft – für das bloße Auge unsichtbar, aber dennoch unverzichtbar!

Da liegt was in der ...

Von Luft und Liebe allein kann man nicht leben – ohne aber auch nicht! Luft macht unseren blauen Planeten einzigartig. Sie ist Lebenselixier für Mensch wie Natur und steht für Lebensqualität – nicht nur im Freien, son-

dern auch zu Hause. In heutiger Zeit ist „unreine“ Luft leider zum Normalzustand geworden. Laut der WHO sterben jährlich über 6,6 Mio. Menschen weltweit an den Folgen schlechter Luftqualität, 80.000 in Deutschland. Kleinste Schad-

stoff-Partikel werden in die Luft abgegeben und vermischen sich dort zu einem ungesunden Chemie-Cocktail, den wir täglich einatmen und der unserer Umwelt zusetzt. In Sachsen-Anhalt hat sich die Luftqualität in den letzten 25 Jahren

zwar stark verbessert, doch die Luft ist noch längst nicht rein. Luftverschmutzung kennt keine Grenzen und der weltweite Schadstoffausstoß steigt immer weiter an. So verteilen Wind und Wetter die Schadstoffe über den ganzen Planeten.



Foto: LBA/Susanne Kambor

4 Fragen an

Ute Dauert,
Fachgebietsleiterin
„Beurteilung der Luftqualität“
im Umweltbundesamt

Wie belastet ist unsere Luft? Besonders Feinstaub, Stickstoffdioxid und Ozon bereiten Probleme, geltende Grenzwerte einzuhalten. Dennoch ist ein deutlicher Rückgang der Feinstaub- und Stickstoffdioxidbelastung zu beobachten. Bei Ozon ist es schwieriger, da es von meteorologischen Bedingungen abhängig ist und aus Vorläuferschadstoffen gebildet wird. Die Spitzen wurden gekappt, aber die Grundbelastung ist noch zu hoch.

Inwiefern beeinflusst die Luftbelastung das Klima?

Luftqualität und Klima befinden sich in Wechselwirkung. Negative Auswirkungen des Klimawandels zeigen sich vor allem in der Ozonkonzentration. Im Dürresommer 2018 beispielsweise existierte über viele Tage eine Grundbelastung, die nicht unmittelbar spürbar, aber ein Gesundheitsrisiko war. Kohlenstoffverbindungen und Methan belasten das Klimasystem und tragen weltweit zu bodennaher Ozonbelastung bei.

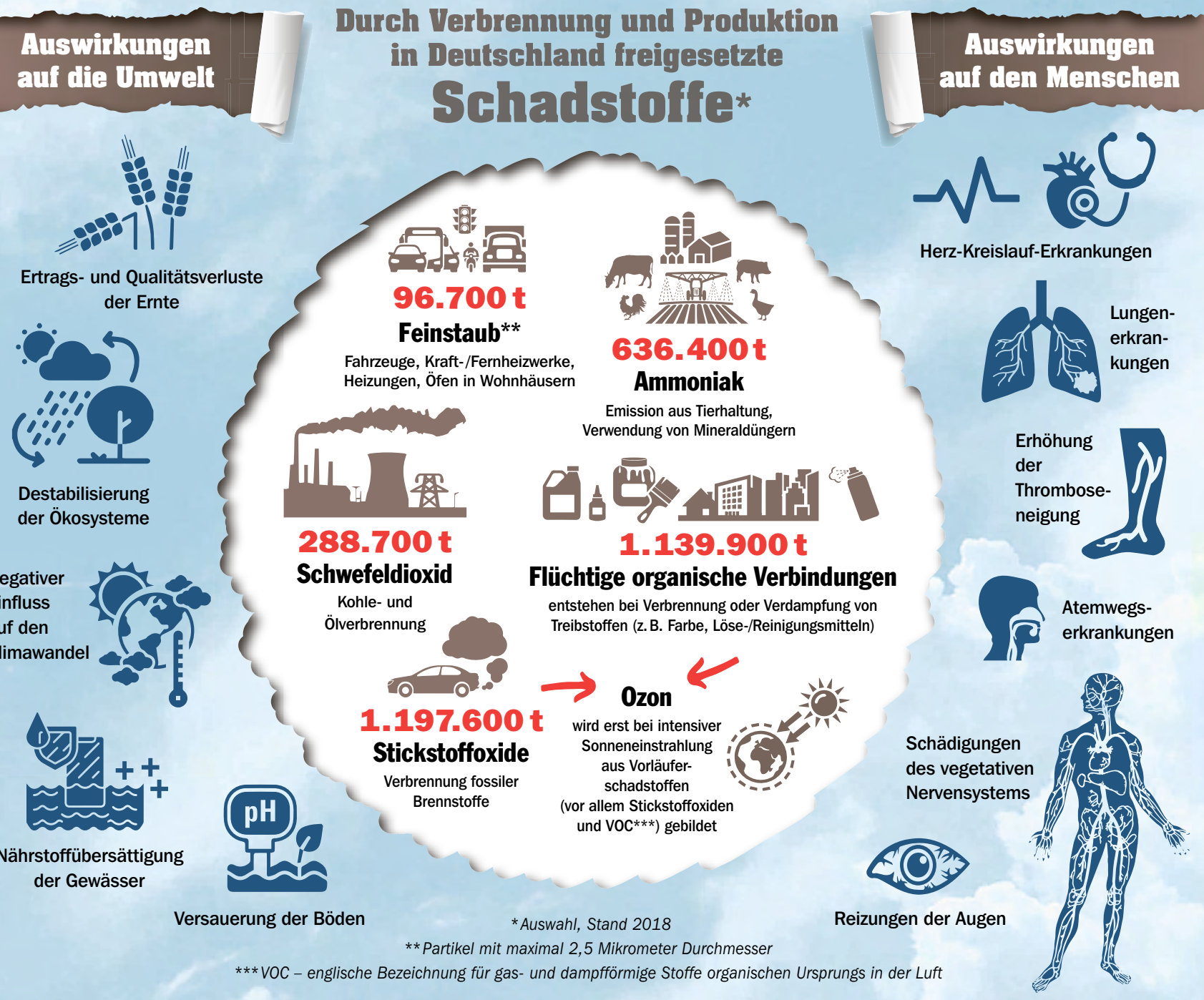
Welchen Einfluss hat die Luftqualität auf unser Wasser?

Schadstoffe werden in die Luft freigesetzt und mit dem Wind transportiert und verteilt. Die Schadstoffe in der Luft sinken auch zu Boden. Sie lagern sich so auf Böden und

Vegetation ab und gelangen auch in Gewässer. Zudem werden sie durch Niederschläge aus der Luft ausgewaschen. Die Luft ist quasi Transportmedium für Schadstoffe. Über Düngung gelangen Schadstoffe direkt und hochkonzentriert in den Boden.

Welche Maßnahmen werden zum Schutz der Luft ergriffen?

Maßnahmen erfolgen besonders durch eine Beschränkung der Freisetzung von Emissionen. Hierfür hat die Bundesregierung ein nationales Luftreinhalteprogramm (siehe QR-Code; Anm. der Red.) aufgestellt. Zu nennen wären: Umweltschäden, die Energiewende, Minderung der Ammoniak-Emissionen aus der Landwirtschaft, usw.



Wasserqualität der WAZV-Wasserwerke Mai 2021

Parameter	Einheit	Grenzwert TrinkwV 2001	Prüfergebnisse Januar 2021		
			Wasserwerk Jessen	Wasserwerk Groß Naundorf	Wasserwerk Mark Zwuschen
Sonstige Parameter					
Wassertemperatur	°C		10,4	9,8	10,6
Sauerstoffgehalt	mg/l		9,45	6,31	1,00
Calcium	mg/l		58,1	57,4	79,7
Magnesium	mg/l		10,4	7,24	7,14
Gesamthärte	°dH		10,5	9,67	12,8
Eisen (II)	mg/l		<0,01	< 0,01	< 0,01
Kalium	mg/l		3,05	1,62	2,59
Chemische Parameter					
Nitrat	mg/l	50	1,69	1,22	2,14
Nitrit	mg/l	0,1	< 0,015	< 0,015	< 0,015
Indikatorparameter					
Chlorid	mg/l	250	17,9	26,6	27,1
Eisen	mg/l	0,2	0,017	0,073	0,004
Elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	2790 bei 25 °C	505	402	532
Mangan	mg/l	0,05	0,0006	0,002	0,0006
Natrium	mg/l	200	22,2	16,6	12,40
Oxidierbarkeit	mg/l	5	2,2	2,4	2,40
Sulfat	mg/l	250	114	68,3	121
Trübung	NTU	1	0,18	0,25	0,12
Wasserstoffionen-Konzentration (pH-Wert)	pH-Einheiten	≥ 6,5 und ≤ 9,5	7,72	7,61	7,85

Aus welchem Wasserwerk erhält Ihr Wohnort das Trinkwasser?

Das **Wasserwerk Mark Zwuschen** versorgt folgende Orte mit Trinkwasser:

Naundorf bei Seyda, Mark Friedersdorf, Mark Zwuschen, Morxdorf, Mellnitz.

Alle weiteren Orte unseres Verbandsgebietes, bei denen der WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ als Trinkwasserversorger fungiert, beziehen Trinkwasser aus den **Wasserwerken Jessen und Groß Naundorf**.

Beide Wasserwerke speisen in ein gemeinsames Trinkwassernetz.

Härtegrad ist kein Qualitätsmerkmal

Trinkwasser in der Region ist topp

Aus dem Grundwasser und somit aus der Tiefe der Erde fördern Pumpen das kostbare Nass nach oben, das nach kurzer Passage durch die Wasserwerke des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ auf den Weg zu den Kunden geschickt wird. Die Wasserhärte des Trinkwassers, auch als °dH bezeichnet, wird grundsätzlich in die drei Kategorien „weich“, „mittel“ und „hart“ unterteilt.

Die Wasserhärte ist die Bezeichnung für den Anteil der beiden lebenswichtigen Mineralien Calcium und Magnesium, die im Trinkwasser vorkommen. Gibt es sehr viel von diesen Bestandteilen, so spricht man von hartem Wasser. Sind nur wenige Mineralien enthal-

ten, dann handelt es sich um weiches Wasser. Der Härtebereich „weich“ entspricht bis 8,3°dH auf der Skala, der Härtebereich „mittel“ liegt zwischen 8,4 und 14 und alles oberhalb der 14 sind dem Bereich „hart“ zuzuordnen. Wie kommt es aber zu diesen unterschiedlichen Härten des Wassers? Hier muss man auf die Geologie verweisen. Je nach Zusammensetzung der Bodenschichten erfolgt eine Anreicherung des Grundwassers mit den Mineralien. Diese



Wasser als Lebenselixier.

mineralischen Bestandteile gehören unverzichtbar zu unserem natürlichen Lebensmittel Nr. 1. Die vielen mikrobiologischen und chemischen Parameter der regelmäßigen Analysen geben im Detail Auskunft über die jeweils aktuellen Mengenwerte der im Trinkwasser enthaltenen Stoffe. Diese Ergebnisse werden übrigens regelmäßig für unsere Kunden in der Wasser-Abwasser-Zeitung und auf der Homepage veröffentlicht.

Im Verbandsgebiet bewegen wir uns im mittleren Härtebereich, wie aus der oben stehenden Analyse zu entnehmen ist. Bei Geschirrspülern und Waschmaschinen z.B. sollte man den Wert der Wasserhärte eingeben, denn bei richtiger Einstellung lassen sich die Spül- und Waschmittel umweltfreundlich dosieren. Was das Kaffeewasser angeht, so sind die Experten der Auffassung, dass weiches Wasser bis zu 8°dH am besten geeignet ist, denn ein zu hoher Härtegrad kann die geschmacksbildenden Koffeinsäuren neutralisieren, worunter der Geschmack leidet. Aber hinsichtlich des Kaffeegeschmacks dürften vermutlich noch andere Faktoren eine Rolle spielen.